

Rhododendron-Park braucht Spenden

Benefizveranstaltung abgesagt

Pascal Faltermann

Bremen. Weil die Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie anhalten, hat der Verein der Freunde des Rhododendron-Parks das für den 7. Mai geplante Rhodomahl abgesagt. „Die Spenden, die der Verein auf den vergangenen Benefizveranstaltungen zugunsten des Parks immer eingenommen hat, können damit nicht eingesammelt werden“, sagt der Vereinsvorsitzende Michael Koppel.

Das wiege umso schwerer, da die den circa 46 Hektar großen Park in Horn betreibende Stiftung ebenfalls Ausfälle erwarte. „Es ist damit zu rechnen, dass die Renditen aus dem Kapitalstock der Stiftung sinken werden“, sagt Koppel. Zudem werde der Verein auch auf dem abgesagten Pflanzenmarkt in diesem Jahr keine Spenden einsammeln können. Ob es in diesem Jahr überhaupt noch möglich sein werde, Geld für den Parkunterhalt zu sammeln, stehe in den Sternen, so der Vereinsvorsitzende.

Der Rhododendronpark-Verein ist ein wichtiger Sponsor des nicht nur für Bremen

und die Anwohner bedeutenden Parks. Zusammen mit den eingenommenen Spenden, den Einnahmen aus den vom Verein organisierten Beet-Patenschaften und den Mitgliedsbeiträgen werden laut Koppel mehr als 25 000 Euro zum Unterhalt des Parks beigesteuert. Dank der Ausschüttung der Bürgerpark-Tombola an den Verein im Jahr 2018, seien sogar 75 000 Euro an die Stiftung Rhododendronpark überwiesen worden.

„Gerade in diesen Wochen hat sich gezeigt, wie bedeutungsvoll die weitläufige Parkanlage für die Bevölkerung ist“, so Koppel. Während die Besucherzahlen in den Innenstädten sanken, seien die Besucherzahlen in der Parkanlage, auf der Platz für mehr als 10 000 Rhododendron- und Azaleen-Büsche ist, gestiegen. Die Vereinsmitglieder bitten nun Parkliebhaber um Hilfe durch Spenden, den Abschluss von Beet-Patenschaften oder durch Mitgliedsbeiträge, um das Einnahmedefizit zu minimieren.

Weser-Kurier 26.04.2020